AXA Digitalisierungsmonitor

Spezialauswertungen zu Corona

2020

Datum: 9. Juni 2020

Der AXA-Digitalisierungsmonitor

Der AXA-Digitalisierungsmonitor ist eine repräsentative Studie, die die Auswirkungen der Digitalisierung auf verschiedene Lebensbereiche untersucht. In diesem Zusammenhang haben wir auch aktuelle Themen der Corona-Krise befragt. Zwischen dem 18. und 25. Mai 2020 befragte die LeeWas GmbH im Auftrag der AXA insgesamt 2'087 Personen.

Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 2'087 nach demographischen und geographischen und Variablen gewichteten Antworten von UmfrageteilnehmerInnen (1'523 aus der Deutschschweiz, 475 aus der Romandie und 89 aus dem Tessin).

- Umfragezeitraum: 18. – 25. Mai 2020
- Auswertungsdatum: 26. – 27. Mai 2020
- Maximaler Stichproben-Fehlerbereich: ± 2.7%-Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.

1 Corona: Stress

Das bisherige Jahr ist vom Corona-Virus und dessen Auswirkungen auf unser Leben geprägt. Wie ist das bei Ihnen, haben Sie mehr Stress, Konflikte und/oder Ängste aufgrund der Corona-Krise?

Tabelle 1

	%
Ja	10
Eher Ja	26
Eher Nein	30
Nein	34
Statistische Unschärfe (±)	3

Tabelle 2: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	7	13
Eher Ja	22	30
Eher Nein	30	30
Nein	41	27
Statistische Unschärfe (±)	3	4

Tabelle 3: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	über 65
Ja	14	13	10	5
Eher Ja	27	30	28	20
Eher Nein	29	36	26	29
Nein	30	21	36	46
Statistische Unschärfe (±)	7	6	4	5

Tabelle 4: Nach Haushaltszusammensetzung

	Einpersonenhaushalt	Paarhaushalt	Familienhaushalt	anderer Mehrpersonen-haushalt
Ja	15	8	10	19
Eher Ja	27	23	30	24
Eher Nein	23	30	33	35
Nein	35	39	27	22
Statistische Unschärfe (±)	6	4	5	15

Tabelle 5: Nach Home Schooling

	Ja	Nein
Ja	12	10
Eher Ja	32	24
Eher Nein	30	30
Nein	26	36
Statistische Unschärfe (±)	6	3

2 Home-Schooling

Haben Sie in der Zeit des Lockdowns Erfahrungen mit Home-Schooling gemacht?

Tabelle 6

	%
Ja	25
Nein	75
Statistische Unschärfe (±)	3

3 Home-Schooling Erfahrung

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben Erfahrungen mit Home-Schooling gemacht zu haben.
Ganz allgemein und abgesehen von möglichen Startschwierigkeiten, wie sind Ihre Erfahrungen in Bezug auf Home-Schooling? (Mehrfachantworten möglich)

Tabelle 7

	%
Gegeben der schwierigen Situation hat alles in allem gut funktioniert	58
Kommt extrem auf die Lehrperson an – nicht alle haben das gut gemacht	35
Gemischt, es gab grosse Unterschiede wie die Lernaufträge aussahen - auch in Bezug auf die Schulstufe	26
Funktioniert nicht für alle Altersgruppen gleich gut	25
Nicht so gut, wir hatten Mühe, die nötige Selbstdisziplin aufzubringen	14
Nicht so gut, die Lehrpersonen waren mit der Situation überfordert	9
Ich fand es schwierig meine Kindern in all den verschiedenen Fächern immer helfen zu können	6
Schlecht	2
Statistische Unschärfe (±)	6

4 Home Office

Arbeiten oder arbeiteten Sie wegen der Corona-Krise von zuhause aus bzw. im Home Office?

Tabelle 8

	%
Ja, komplett	35
Ja, jedoch nur teilweise	22
Ja, aber ich habe vorher schon in gleichem Masse Home Office gemacht	6
Nein, bei uns ist/war Home Office nicht möglich	37
Statistische Unschärfe (±)	3

5 Erfahrungen im Home Office

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben im Home Office gearbeitet zu haben.

Wie sind Ihre im Home Office gemachten Erfahrungen?

Tabelle 9

	%
Positiv, ich möchte auch in Zukunft vermehrt im Home Office arbeiten	51
Unterschiedlich, mal lief es besser, mal schlechter	37
Negativ, ich arbeite nicht gerne im Home Office	10
Weiss nicht	2
Statistische Unschärfe (±)	4

6 Herausforderungen im Home Office

Diese Frage wurde nur jenen Teilnehmenden gestellt, die angegeben haben im Home Office gearbeitet zu haben. Was finden/fanden Sie die grösste Herausforderung beim Home Office (Mehrfachantworten möglich)

Tabelle 10

	%
Ich vermisse meine ArbeitskollegInnen	50
Beruf und Privatleben auseinanderhalten	49
Selbstdisziplin/Konzentration hoch zu halten	38
Genügend Pausen machen	35
Austausch via Skype, Teams, Zoom oder andere digitale Formen sind sehr anstrengend	30
Technische Herausforderungen	18
Die Arbeit erledigen und gleichzeitig Kinder betreuen.	15
Die Abläufe sind komplizierter geworden	15
zu wenig Platz zu Hause, keine ruhige Arbeit möglich	15
Weiss nicht/Keine Meinung	3
Statistische Unschärfe (±)	4

Tabelle 11: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Beruf und Privatleben auseinanderhalten	52	47
Selbstdisziplin/Konzentration hoch zu halten	43	33
Ich vermisse meine ArbeitskollegInnen	42	56
Genügend Pausen machen	33	36
Austausch via Skype, Teams, Zoom oder andere digitale Formen sind sehr anstrengend	28	32
Die Abläufe sind komplizierter geworden	16	14
Technische Herausforderungen	16	19
Die Arbeit erledigen und gleichzeitig Kinder betreuen.	15	15
zu wenig Platz zu Hause, keine ruhige Arbeit möglich	12	18
Weiss nicht/Keine Meinung	4	2
Statistische Unschärfe (±)	4	6

7 Nutzung Corona Tracing-App

Würden Sie auf freiwilliger Basis eine Corona-Warn-App (Contact-Tracing) des Bundes auf Ihrem Handy installieren bzw. nutzen (keine zentrale Speicherung personenbezogener Daten)?

Tabelle 12

	%
Ja	43
Eher Ja	24
Eher Nein	12
Nein	19
Weiss nicht	2
Statistische Unschärfe (±)	3

Tabelle 13: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	44	41
Eher Ja	21	27
Eher Nein	11	13
Nein	22	17
Weiss nicht	2	2
Statistische Unschärfe (±)	3	4

Tabelle 14: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	über 65
Ja	35	44	39	53
Eher Ja	25	25	25	21
Eher Nein	16	10	12	9
Nein	21	19	22	15
Weiss nicht	3	2	2	2
Statistische Unschärfe (±)	7	6	4	5

8 Obligatorium Corona Tracing-App

Sollte die Corona-Warn-App (Contact-Tracing) für alle Personen in der Schweiz obligatorisch werden (ohne zentrale Speicherung personenbezogener Daten)?

Tabelle 15

	%
Ja	19
Eher Ja	25
Eher Nein	17
Nein	36
Weiss nicht	3
Statistische Unschärfe (±)	3

Tabelle 16: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	19	19
Eher Ja	24	26
Eher Nein	17	18
Nein	37	34
Weiss nicht	3	3
Statistische Unschärfe (±)	3	4

Tabelle 17: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	über 65
Ja	15	21	20	22
Eher Ja	22	24	23	31
Eher Nein	15	19	16	20
Nein	44	33	39	26
Weiss nicht	4	3	2	1
Statistische Unschärfe (±)	7	6	4	5

9 Kontakt mit Familienmitgliedern

Wie haben Sie während der Zeit des Lockdowns den Kontakt mit Familienmitgliedern gepflegt, die nicht in Ihrem Haushalt leben? (Mehrfachnennung möglich)

Tabelle 18

	%
Wir haben mehr telefoniert	60
Wir haben digitale Video-Konferenzen abgehalten	36
Wir haben uns wie bisher getroffen, aber mit dem nötigen Abstand	30
Wir haben einen neuen Familienchat (z.B. WhatsApp) eingerichtet	22
Wir haben nichts verändert und uns in gleicher Häufigkeit wie bisher getroffen	7
Wir haben sowieso sehr wenig Kontakt und haben uns in dieser Zeit auch nicht gesprochen	6
Weiss nicht/keine Antwort	1
Statistische Unschärfe (±)	3

Tabelle 19: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Wir haben mehr telefoniert	54	65
Wir haben uns wie bisher getroffen, aber mit dem nötigen Abstand	34	26
Wir haben digitale Video-Konferenzen abgehalten	33	38
Wir haben einen neuen Familienchat (z.B. WhatsApp) eingerichtet	25	20
Wir haben nichts verändert und uns in gleicher Häufigkeit wie bisher getroffen	9	5
Wir haben sowieso sehr wenig Kontakt und haben uns in dieser Zeit auch nicht gesprochen	6	5
Weiss nicht/keine Antwort	1	1
Statistische Unschärfe (±)	3	4

10 Gesundheit, Nutzung digitaler Kanäle

Haben sie während der Corona-Krise bereits digitale Kanäle genutzt (Chat, Skype, Chatbot etc.), um sich mit ihrem Arzt oder einem Gesundheitszentrum auszutauschen?

Tabelle 20

	%
Ja	13
Nein	86
Weiss nicht/Keine Angabe	1
Statistische Unschärfe (±)	3

11 Technische Details

Stichprobe: Die folgenden Resultate basieren auf 2'087 UmfrageteilnehmerInnen (1'523 aus der Deutschschweiz, 475 aus der Romandie und 89 aus dem Tessin).

Stichprobenfehler: Wie bei allen gewichteten oder ungewichteten Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem α Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei $\pm$ 2.7%-Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

Erhebungszeitraum: Die Umfrage wurde vom 18. – 25. Mai 2020 durchgeführt. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen und geographischen Variablen gewichtet.

11.1 Generelle Anmerkung

Die Variable *Einkommen* misst das persönliche Nettoeinkommen.

12 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Altersgruppen) ist die Anzahl Antworten kleiner, was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel nehmen wir die Frage, ob die Digitalisierung einen Eingriff in die Privatsphäre bedeutet (Frage 11 aufgeschlüsselt nach Geschlecht). Damit lassen sich drei Gegebenheiten diskutieren. Erstens, die Unschärfe ist für die Gruppe der Männer am kleinsten, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die Gruppe der Frauen ist mit ± 4% grösser, da weniger Frauen an der Umfrage teilgenommen haben. Zweitens lässt sich das Konzept des Konfidenzintervalles diskutieren: Unter den Männern begrüssen 43% ein Obligatorium und der Stichprobenfehler liegt bei 3%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass 95 Umfragen im Durchschnitt einen Wert zwischen 40 und 46% ausweisen. Dieses Intervall wird als Konfidenzintervall bezeichnet.[1] Je weniger Teilnehmende in einer Gruppe, desto grösser der Stichprobenfehler und desto grösser wird dieses Intervall.

Drittens lassen sich an diesem Beipiel Gruppenvergleiche diskutieren: Das ist insofern wichtig, als man die Grafik dahingehend interpretieren könnte, dass bereits ein Unterschied zwischen Männer und Frauen in der negativen Einschätzung existiert.

Diese Aussage ist jedoch nicht zulässig. Die beiden Konfidenzintervalle überschneiden sich. Das heisst, es ist kein signifikanter Unterschied vorhanden. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass sich Männer und Frauen in der Beurteilung unterscheiden. Die angegeben statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen. Derselbe Tatbestand liegt vor, wenn man Vergleiche innerhalb einer Antwortkategorie machen möchte. Die Intervalle in der positiven Einschätzung überschneiden sich nicht, ergo sind die Unterschiede bedeutungsvoll.

Eine ausführlichere Diskussion und ein FAQ finden Sie in digitaler Form hier.

[1] Intervall = Unterstützungswert ± Stichprobenfehler

Konzeption und Durchführung des Digitalisierungsmonitors

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit der AXA entwickelt und durchgeführt.

LeeWas GmbH

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. www.leewas.ch

Autoren

Lucas Leemann ist Assistenzprofessor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik an der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg, Gastprofessor für Politische Theorie an der Universität Zürich und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi ist Doktorand am Lehrstuhl für Methoden des politikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich. Er schreibt seine Dissertation im Bereich des politischen Verhaltens mit einem Schwerpunkt auf statistischen Modellen sowie Datenvisualisierung.

Kontakt

LeeWas GmbH
Josefstrasse 28
8005 Zürich
www.leewas.ch
info@leewas.ch